



Helden – Täter – Opfer

Biografien der Weltkriege ·
Bildungspaket für den
Schulunterricht



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

Volksbund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.



Pädagogische Handreichung

Die Handreichung „Helden, Täter, Opfer. Biografien der Weltkriege - Wertungswandel und Rezeptionsgeschichte“ aus der Volksbund-Publikationsreihe „Beispiele Praxis“ umfasst Fachtexte u. a. von Sönke Neitzel, Frank Bajohr und Arnd Bauerkämper sowie 13 Unterrichtsideen und -materialien von Lehrkräften. Sie zeigen, wie biografisches Lernen die Geschichte von Krieg und Gewalt, vom Mitmachen und Widerstehen vermittelt und so zur Werteorientierung der Schülerinnen und Schüler beitragen kann.

Die pädagogische Handreichung und sämtliche Materialien lassen sich kostenfrei über den registrierungspflichtigen Bereich der Volksbund-Mediathek abrufen: www.volksbund.de/mediathek. Die Handreichung kann auch als gedrucktes Heft angefordert werden.

Die Ausstellung

Die Ausstellung „Helden – Täter – Opfer. Biografien der Weltkriege“ nähert sich der Begriffstria am Beispiel von sechs Biografien aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Die vorgestellten Biografien verdeutlichen die Vielschichtigkeit der Zuschreibungen „Helden“, „Täter“, „Opfer“. Sie zeigen, dass die Grenzen oft fließend sind.

Eine Person kann gleichzeitig Teil eines verbrecherischen Systems sein und doch einige oder sogar viele Opfer dieses Systems retten. Es zeigt sich auch, dass ein maßgeblicher Mittäter durch seinen Tod im Krieg in gewisser Weise auch

Erna Blencke und der ISK. Ein Beispiel für heldenhaften Widerstand

Erna Elisabeth Blencke, geboren 1886 am 1. Januar, war Mitglied des Widerstands Sozialistischen Kampfbundes (SK). Sie war Lehrerin und in Berlin Mitglied der „Freiheit am Werk“. Später arbeitete sie an einer Reformhochschule in Hannover, der ISK war Teil der internationalen Widerbewegungen des Nationalsozialismus. Nach dem Beginn der NS-Gewalttatenserie der sogenannten „Kampfbund“-Verordnungen wurde sie verhaftet. Ihre politische und politische Aktivitäten zur Flucht zu verhindern, Flugblätter zu verbreiten und auch technische Beiträge zu leisten.

Erna Blencke wurde 1933 wegen ihrer politischen Einstellung aus dem Schuldienst entlassen. Zur Sicherung ihres Lebensunterhalts übernahm sie den Betrieb einer Buchhandlung, betriebe sie einen Buchhandel, bis 1933 übernahm Blencke die illegale Reichleitung des ISK. Da 1933 viele Mitglieder des Kampfbundes verhaftet wurden, zog Erna Blencke nach Paris, um sich zu verstecken. Im ISK-Auslandskomitee übernahm sie die ISK-Auslandskomitee.

Dort schrieb sie Artikel für die „Zeitschrift“.






Hans Georg Calmeyer. Täter oder Held?

Hans Georg Calmeyer wurde 1903 in Hamburg geboren. Im 1933 wurde er Mitglied der NSDAP. Er war ein führender Aktivist der NSDAP in Hamburg und wurde als „Täter“ bezeichnet. Er war ein führender Aktivist der NSDAP in Hamburg und wurde als „Täter“ bezeichnet.

Im Jahr 1933 wurde er Mitglied der NSDAP. Er war ein führender Aktivist der NSDAP in Hamburg und wurde als „Täter“ bezeichnet. Er war ein führender Aktivist der NSDAP in Hamburg und wurde als „Täter“ bezeichnet.







zum Kriegsoffer wird. Ferner muss der „heldenhafte“ Widerstand gegen eine Diktatur nicht immer demokratische Motive haben. Bis heute wird die Frage diskutiert, ob zum Beispiel KZ-Aufseher ohne konkreten Tatnachweis für Beihilfe zum Mord bestraft werden sollten.

Die Ausstellung umfasst acht Banner. Neben einem einführnden und einem resümierenden Teil stehen folgende biografische Kapitel im Mittelpunkt:

- Erna Blencke und der ISK. Ein Beispiel für heldenhaften Widerstand?
- Wilhelm Hosenfeld. Rettungswiderstand
- Hans Georg Calmeyer. Täter oder Held?
- Klaus Hornig und Joseph Henneböhl. Polizisten im Nationalsozialismus
- Christian Wirth. Der Streit um das Grab eines Kriegsverbrechers
- Irmgard Furchner vor Gericht. Sind späte Prozesse gegen NS-Täterinnen und -Täter sinnvoll?

Für Schulen bieten wir didaktisierte Erkundungsbögen und Materialien zur Ausstellung an. Sie umfassen Arbeitsblätter, mit denen Schülerinnen und Schüler Inhalte erschließen und diskutieren sowie Einzelaspekte vertiefen können. Sie sind für die Sekundarstufe I ab Jahrgangsstufe 9 sowie für die Sekundarstufe II geeignet. Ergänzend gibt es für die Sekundarstufe I ein Modul mit interaktiven Erkundungsaufträgen in der App „LearningApp.org“. Die Ausstellung ist in den Varianten Textilbanner (mit Ausstellungssystem) und Posterausstellung (DIN A1) verfügbar.



Pädagogische Module für die (außer-)schulische Arbeit mit Jugendgruppen

Das Gesamtmodul „Helden, Täter, Opfer“ ist in drei Teilmodule gegliedert:

- Einführungsmodul „Begriffe befragen“
- Vertiefungsmodul „Biografien befragen“
- Transfermodul „Vergangenheit, Gegenwart und die Zukunft befragen“

Die Teilmodule können je nach zur Verfügung stehender Zeit auch unabhängig voneinander eingesetzt werden. Die Durchführung des Gesamtmoduls eignet sich besonders für Projektstage bzw. -wochen oder für die langfristig angelegte Arbeit, etwa in Rahmen eines Seminarfachs oder eines Wahlpflichtkurses. Jedes Teilmodul macht mehrere Vorschläge, die je nach Interesse umgesetzt werden können. Der Einsatz des Moduls bzw. der Teilmodule wird von den Bildungsreferentinnen und -referenten des Volksbundes begleitet.

Bildungspaket bestellen

Weitere Informationen zum Bildungspaket und zu den Bezugsmöglichkeiten erhalten Sie unter schule@volksbund.de oder direkt bei Ihrem Landesverband. Die Kontaktdaten finden Sie hier: www.volksbund.de/landesverbaende.

UNBEKANNT

Volksbund - Gemeinsam für den Frieden

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation, die 1919 nach dem Ersten Weltkrieg gegründet wurde. Er sucht und identifiziert die deutschen Kriegstoten aus den Weltkriegen und pflegt heute über 830 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern. Außerdem betreut er Angehörige und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten. Kriegsgräberstätten werden so zu Lernorten der europäischen Geschichte, sie erinnern an die Opfer von Krieg und Gewalt und helfen, demokratische Werte zu fördern. Der Volksbund engagiert sich seit nunmehr siebzig Jahren mit friedenspädagogischen Projekten für Schulen und andere Bildungsträger. Er betreibt heute als einziger Kriegsgräberdienst der Welt vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten. Zahlreiche Jugendbegegnungen und Workcamps führen jedes Jahr junge Menschen aus ganz Europa zusammen, um gemeinsam ein Zeichen für ein friedliches und tolerantes Miteinander zu setzen.

Wir bieten Bildungspakete und Handreichungen u. a. zu diesen Themen an:

Zeitenwende '45 – Aufbruch in ein neues Europa •
Erster Weltkrieg • Flucht und Gewaltmigration •
Krieg und Menschenrechte • Populismus und Schule •
Kriegerdenkmäler des Ersten Weltkrieges •
Erinnerungskulturen in Europa



Volksbund

Kontakt

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Hauptstadtbüro, Abteilung Gedenkkultur und Bildung
Fachbereich Friedenspädagogisches Arbeiten an
Schulen und Hochschulen
Lützowufer 1 • 10785 Berlin

Tel.: +49 30 230936-58 • E-Mail: schule@volksbund.de

www.volksbund.de/schule



Titelmotiv: Volksbund

Immer aktuell informiert

Für aktuelle Informationen zu unseren pädagogischen Angeboten und Fortbildungen melden Sie sich zu unserem Newsletter an:

www.volksbund.de/jugend-newsletter